

Angebote in Stadt und Kreis Düren für junge Menschen mit Aufmerksamkeits-Defizit- und Hyperaktivitäts-Syndrom AD(H)S



Informationsschrift herausgegeben vom:

AD(H)S – Arbeitskreis Düren



Jugendamt der Stadt Düren



Jugendamt des Kreises Düren

Vorwort

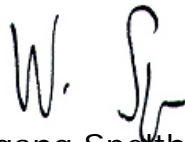
Nach den Vorschriften des Kinder- und Jugendhilferechtes hat jeder junge Mensch ein Recht auf Förderung seiner Entwicklung und auf Erziehung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit.

Wenngleich es das natürliche Recht und die Verpflichtung der Eltern ist, die individuelle und soziale Entwicklung ihres Kindes zu fördern, so ist es Aufgabe des Staates, Eltern in der Verantwortung gegenüber ihren Kindern zu unterstützen.

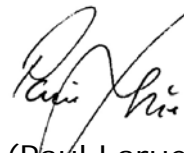
Mit dieser Schrift möchten die Jugendämter der Stadt und des Kreises Düren in Zusammenarbeit mit dem ADHS-Arbeitskreis allen in der Erziehung junger Menschen Verantwortlichen aufzeigen, welche Möglichkeiten der Förderung von jungen Menschen mit einem Aufmerksamkeits-Defizit-Syndrom AD(H)S im Kreis und der Stadt Düren zur Verfügung stehen.

Wir möchten es bei dieser Gelegenheit nicht versäumen, allen, die sich in der Förderung behinderter und von Behinderung bedrohter junger Menschen engagieren, zu danken.

Düren, im Dezember 2008



(Wolfgang Spethahn)
Landrat



(Paul Larue)
Bürgermeister

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	S. 4
Gesetzliche Grundlagen	S. 5
Angebote in Stadt und Kreis Düren	S. 6
- Jugendämter, Gesundheitsamt	S. 6
- Beratungsstellen	S. 7
- Medizinische Einrichtungen	S. 9
- Niedergelassene Ärzte	S. 11
- Weitere Einrichtungen	S. 15

Einleitung

Störungen der Aufmerksamkeit, Impulsivität und Hyperaktivität führen im Kindesalter häufig zu Beeinträchtigungen. Zusammen bilden diese drei Problembereiche die Kernsymptome der **Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätsstörung (ADHS)**. Hiervon wird ein vorwiegend „unaufmerksamer Subtyp“, die **Aufmerksamkeitsdefizitstörung (ADS)**, unterschieden, bei dem die Betroffenen keine übermäßige motorische Unruhe (Hyperaktivität) zeigen, gleichwohl aber durch erhebliche Konzentrationsstörungen beeinträchtigt sind.

Die Symptome treten dabei vom Säuglings- bis ins Erwachsenenalter auf, wobei bei Jugendlichen die hyperaktive Symptomatik oft abnimmt, während die Aufmerksamkeitsstörung und Impulsivität bis ins Erwachsenenalter bestehen bleibt. Bei weiblichen Betroffenen überwiegt in allen Altersstufen meistens die reine Aufmerksamkeitsstörung. In Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Diagnosekriterien schwanken die Angaben zu Häufigkeiten der Störung deutlich. Die Angaben liegen bei etwa 3 bis 10 %. In allen Studien zeigt sich, dass Jungen deutlich häufiger betroffen sind als Mädchen.

Das Störungsbild führt bei den Betroffenen und deren Eltern oftmals bereits ab dem frühen Kindesalter zu einem erheblichen Leidensdruck. Die Beeinträchtigungen setzen sich in den Bereichen Kindergarten, Schule und später im Rahmen der Berufsausbildung fort. Sie betreffen nahezu alle Lebensbereiche. Dies bedingt oft eine erhebliche Minderung der sozialen Integration und eine erhebliche Reduktion der Lebensqualität der betroffenen Kinder und deren Eltern.

Wichtig ist bei Verdacht auf ein AD(H)S eine gründliche Diagnostik bei einem mit dem Störungsbild vertrauten Kinder- und Jugendarzt oder einem Kinder- und Jugendpsychiater. Nicht selten liegen bei Kindern mit AD(H)S auch noch weitere Auffälligkeiten, wie Störungen des Sozialverhaltens, aggressive Verhaltensstörungen, Depressionen oder Angststörungen, Leserechtschreib- oder Rechenstörungen, Entwicklungsstörungen sowie Tic-Störungen vor.

Die Behandlung sollte den Bedürfnissen der Betroffenen individuell angepasst werden und immer auch deren Eltern mit einbeziehen. Durch eine frühzeitige und gezielte Behandlung können die Beeinträchtigungen und Belastungen oftmals deutlich reduziert werden. Dabei ist immer wieder die enge Zusammenarbeit zwischen behandelnden Ärzten, Fachtherapeuten, Erziehern, Lehrpersonen und der Jugendhilfe erforderlich und sinnvoll.

In der vorliegenden Broschüre finden Sie eine Übersicht der in Stadt und Kreis Düren vorhandenen Institutionen, die spezielle Angebote hinsichtlich der Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S anbieten.

Arbeitskreis AD(H)S Düren

Gesetzliche Grundlage gemäß § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche

(1) Kinder oder Jugendliche haben Anspruch auf Eingliederungshilfe, wenn

1. ihre seelische Gesundheit mit hoher Wahrscheinlichkeit länger als sechs Monate von dem für ihr Lebensalter typischen Zustand abweicht, und
2. daher ihre Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt ist oder eine solche Beeinträchtigung zu erwarten ist.

Von einer seelischen Behinderung bedroht im Sinne dieses Buches sind Kinder oder Jugendliche, bei denen eine Beeinträchtigung ihrer Teilhabe am Leben in der Gesellschaft nach fachlicher Erkenntnis mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten ist. § 27 Abs. 4 gilt entsprechend.

(2) Die Hilfe wird nach dem Bedarf im Einzelfall

1. in ambulanter Form,
2. in Tageseinrichtungen für Kinder oder in anderen teilstationären Einrichtungen,
3. durch geeignete Pflegepersonen und
4. in Einrichtungen über Tag und Nacht sowie sonstigen Wohnformen geleistet.

(3) Aufgabe und Ziel der Hilfe, die Bestimmung des Personenkreises sowie die Art der Leistungen richten sich nach § 53 Abs. 3 und 4 Satz 1, den §§ 54, 56 und 57 des Zwölften Buches, soweit diese Bestimmungen auch auf seelisch behinderte oder von einer solchen Behinderung bedrohte Personen Anwendung finden.

(4) Ist gleichzeitig Hilfe zur Erziehung zu leisten, so sollen Einrichtungen, Dienste und Personen in Anspruch genommen werden, die geeignet sind, sowohl die Aufgaben der Eingliederungshilfe zu erfüllen als auch den erzieherischen Bedarf zu decken. Sind heilpädagogische Maßnahmen für Kinder, die noch nicht im schulpflichtigen Alter sind, in Tageseinrichtungen für Kinder zu gewähren und lässt der Hilfebedarf es zu, so sollen Einrichtungen in Anspruch genommen werden, in denen behinderte und nicht behinderte Kinder gemeinsam betreut werden.

Zur besseren Lesbarkeit wird im folgenden Text nicht zwischen weiblichen und männlichen Personen unterschieden. Es ist selbstverständlich, dass z.B. Ärztinnen und Ärzte, Erzieherinnen und Erzieher usw. gleichermaßen gemeint sind

ANGEBOTE IN STADT UND KREIS DÜREN

Stadt Düren -Jugendamt-

Kaiserplatz 2-4
52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 25 - 2119

www.dueren.de

Kreis Düren -Jugendamt-

Bismarckstr.16
52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 22 - 1111

www.kreis-dueren.de

Angebote

Beratung von Eltern, Kindern und Jugendlichen, die von AD(H)S betroffen sind.

Die Stadt und der Kreis Düren sind in regionale Bezirke aufgeteilt, für die jeweils eine pädagogische Fachkraft im Allgemeinen Sozialen Dienst der Jugendämter zuständig ist. Diese Zuständigkeit orientiert sich am Wohnort des Kindes/Jugendlichen. Für ein Beratungsgespräch wird eine vorherige terminliche Absprache empfohlen.

Gesundheitsamt des Kreises Düren

Kinder- und Jugendärztlicher Dienst

Ansprechpartner: Frau Dr. med. Maria Grösgen

Bismarckstr. 16

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 22 - 2414

Angebote

Bei Verdacht von AD(H)S Beratungs- und Vermittlungsfunktionen in Kindertagesstätten, Familienzentren und Schulen

BERATUNGSSTELLEN

Psychologisches Beratungszentrum

Wilhelm-Wester-Weg 1

52349 Düren

Tel. 0 24 21 / 188 - 142/148

Angebote

Es gibt kein ausschließlich auf AD(H)S zugeschnittenes Angebot. In einem Orientierungsgespräch wird besprochen, welche Maßnahme möglich bzw. geeignet ist:

- Vorabklärung eines eventuell vorliegenden AD(H)S durch psychologische Diagnostik.
Eine Differentialdiagnostik findet in Zusammenarbeit mit Institutionen des Gesundheitswesens statt.
- Angebote für Eltern:
 - a) Einzelberatung von Eltern, auch in Kooperation mit Kindergarten / Schule / Ärzten
 - b) Elterntaining PEP (**P**räventionsprogramm für **E**xpansives **P**roblemverhalten)
- Angebote für Kinder:
 - a) Einzeltherapie
 - b) Therapiegruppen „Soziales Lernen“
 - c) Motopädie-Gruppen

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern

Sozialdienst katholischer Frauen e.V.

Joachimstr. 2a

52353 Düren

Tel. 0 24 21 / 1 35 50

Fax 0 24 21 / 1 51 20

E-Mail: eb@skf-dueren.de

Angebote

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen, Ärzten etc. zur genauen Differentialdiagnostik bei AD(H)S.
- Individuelle Beratung und Therapie für AD(H)S-Kinder und deren Eltern, einschließlich Kooperation mit Kindergärten, Schulen, etc.
- Regelmäßig stattfindende verhaltenstherapeutisch orientierte Elterngruppen (10 Abende).

Schulpsychologischer Dienst des Kreises Düren

Marienstr. 15

52349 Düren

Tel. 0 24 21 / 22 10 52

Angebote

- Intelligenz-, Leistungs- und Verhaltensdiagnostik im Rahmen einer interdisziplinären medizinisch-psychologischen Diagnostik
- Gruppenarbeit mit Kindern - selbstverständlich in Verbindung mit Beratung von Eltern und Lehrern -, bei denen neben AD(H)S eine Teilleistungsstörung in Form von Lese-/Rechtschreibschwäche und/oder Dyskalkulie festgestellt wurde
- Schulinterne Kooperation mit Schülern und Lehrkräften bei Fragen der Integration und schulischen Fördermöglichkeiten
- Information über AD(H)S und Beratung von Lehrkräften bei konkreten Schulalltagsfragen

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich

Aachener Str. 13a

52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 5 26 55

Angebote

- Psychologische Diagnostik
 - a) Anamnese, Lebenslaufanalyse
 - b) Intelligenz- und Leistungsdiagnostik
 - c) Heilpädagogische Diagnostik
- Beratung von Eltern und anderen familiären Bezugspersonen
- Supervision von Erziehern und Lehrkräften
- Einzeltherapie von Kindern mit AD(H)S
- Gruppentherapie von Kindern mit AD(H)S
- Fallspezifische Kooperation mit anderen „Helfern“: Kinderärzten, Kinder- und Jugendpsychiatern, Neurologen, Krankengymnasten, Ergo-Therapeuten, Hippo-Therapeuten etc.

Medizinische Einrichtungen

Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ) am St. Marien-Hospital Düren-Birkesdorf

Hospitalstr. 44

52353 Düren

Tel. 0 24 21 / 805 - 370

<http://www.marien-hospital-dueren.de>

Angebote

- Multidisziplinäre Diagnostik von Kindern mit AD(H)S (medizinisch, psychologisch, sprachtherapeutisch, physiotherapeutisch)
- Vermittlung der Ergebnisse der Diagnostikphase an die Bezugspersonen und Therapieplanung
- Psychotherapeutische Einzelbehandlung nach Diagnosestellung
- Medizinische Behandlung
- Störungsspezifische Elternberatung in Kooperation mit Kindergarten, Schule, Jugendamt etc.
- Gruppenpsychotherapeutische Angebote
- Verhaltenstherapeutisch-praxisorientiertes Elterntraining für Eltern von AD(H)S-Kindern (10 Abende + Nachbesprechung)
- Regionale und überregionale Kooperation in Projekten zum Thema Diagnostik und Therapie bei AD(H)S
- Neurofeedback
- Psycho-physische Regulation als Gruppenangebot

Kinder- und Jugendpsychiatrie und -Psychotherapie St. Marien-Hospital Düren-Birkesdorf

Hospitalstr. 44

52353 Düren

Tel. 0 24 21 / 805 - 67 12

Fax 0 24 21 / 805 - 67 25

E-Mail: iakjp.smh-dn@ct-west.de

<http://www.marien-hospital-dueren.de>

Angebote

- Multidisziplinäre Diagnostik und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit AD(H)S
- Diagnostik komorbider psychiatrischer Erkrankungen und Teilleistungsstörungen
- Ausführliche Eltern- und Kindberatung
- Verhaltenstherapeutische oder verhaltenstherapeutisch orientierte Arbeit mit Kind und Eltern
- Bei Bedarf medikamentöse Behandlung
- Aufmerksamkeitstraining für Kinder mit AD(H)S
- Elterntraining für Eltern von Kindern mit AD(H)S
- Elternkurs „Starke Eltern, starke Kinder“
- Gruppentherapeutische Angebote zur Förderung sozialer Kompetenzen der Betroffenen
- Bei Bedarf Einleitung und Koordination von Hilfen zur Erziehung in enger Zusammenarbeit mit den zuständigen Jugendämtern
- Regionale und überregionale Kooperation in Projekten zum Thema Diagnostik und Therapie bei AD(H)S; Vorträge zur Thematik

Niedergelassene Ärzte

Praxen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und –Psychotherapie

Marlies Mathes-Bütfering, Fachärztin KJPP

Christiane Schmachtenberg, Fachärztin KJPP und Dipl.-Psych.

Dr. med. Stefan Ulrich, Facharzt KJPP und Kinderarzt

Schoellerstr. 23

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 20 14 30

Angebote

- Diagnose eines AD(H)S nach ca. 5-stündiger psychiatrischer / testpsychologischer / medizinischer / motopädischer Diagnostik mit differentialdiagnostischer Abklärung
- Information und Beratung der Kinder/Jugendlichen und deren Eltern sowie sonstiger Bezugspersonen (Lehrer, Erzieher...) mit Planung des weiteren pädagogisch-therapeutischen Vorgehens je nach Ausprägungsgrad der Symptomatik
- Verhaltenstherapeutische oder verhaltenstherapeutisch orientierte Arbeit mit Kind und Eltern
- Medikamentöse Behandlung (Stimulantien)
- Bei besonderer Komorbidität (z.B. Ängste, depressive Tendenzen u. a.) ggf. zusätzlich therapeutisches Einzelangebot für das Kind / den Jugendlichen und systemische Arbeit mit der Familie
- Gruppentherapeutische Angebote in motopädischen Kleingruppen
- Koordination und Durchführung von Helferrunden in der Praxis mit Einbeziehung von Kindergarten, Schule, Jugendamt u. a.
- Einleitung von Jugendhilfemaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Eltern
- Überweisung in stationäre Behandlung

Dr. med. Anneli Homann
Dr. med. Birgitta Hofelich

- Kinder- und Jugendärztinnen -
Kölustr. 48
52351 Düren
Tel. 0 24 21 / 1 09 38

Angebote

- Diagnostik
- Zusammenarbeit mit Erziehern und Lehrern
- Information von AD(H)S-Kindern, -Jugendlichen und deren Eltern
- Bei Bedarf Stimulantientherapie (Einstellung und Kontrolle)
- Koordination von Round-Table-Gesprächen mit Familie, Betreuern und Psychologen etc.
- Anregung von Jugendhilfemaßnahmen

Dr. med. Günter Platzbecker

- Kinder- und Jugendarzt -
Sachsenstr. 1
52351 Düren
0 24 21 / 3 56 55

Angebote (für die in der Praxis betreuten Patienten)

- Basisdiagnostik
- Bei Notwendigkeit Vermittlung von weiterführender Diagnostik
- Zusammenarbeit mit Kindergärten und Schulen
- Stimulantientherapie

Kinderarztpraxis

Dr. med. Thomas Statz und Elisabeth Keller-Röttger

Kinder- und Jugendmedizin, Innere Medizin

(Allergologie, Psychosomatik)

Schoellerstr. 21

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 88 74 67

Angebote

- Basisdiagnostik von Kindern mit AD(H)S
- Koordination multidisziplinärer Behandlung
- Organisation spezifischer Maßnahmen (z.B. Elterntraining und Helferkonferenzen)

Dr. med. Ignaz Schmidt

Arzt für Kinder- und Jugendmedizin

Frohenden 43

52372 Kreuzau

Tel.: 0 24 22 / 80 11

Angebote

- Elternberatung
- Diagnostik
- Einleitung einer weiterführenden psychologischen Diagnostik
- Einstellung auf Stimulantien in Zusammenarbeit mit dem Psychotherapeuten

Kinderpraxis Jülich
Ewa Janas-Schroeteler, Stefanie Banning
Dr. med. Rudolf Weitz & Valeri Ehrlich
Kinder- & JugendärztInnen
Dr. med. Stefanie Klein
Fachärztin für Allgemeinmedizin

Grosse Rurstraße 88-90
52428 Jülich
Tel. 0 24 61 / 5 11 55
www.kinderpraxis-juelich.de
info@kinderarzt365.de

Angebote

- Information für Kindergärten und Schulen
- Information von AD(H)S-Kindern, -Jugendlichen und deren Eltern
- Bei Bedarf Stimulantientherapie (Einstellung und Kontrolle)
- Koordination von Round-Table-Gesprächen mit Familie, Betreuern und Psychologen etc.
- Kooperation mit Jugendamt zur Anregung von Jugendhilfemaßnahmen

Weitere Einrichtungen

Frühberatungs- und Frühförderstelle der Lebenshilfe e.V. Düren

Paradiesbenden 22

52349 Düren

Tel. 0 24 21 / 3 83 88

Frühförderung orientiert sich an Alter, Entwicklungsstand und Bedürfnissen des Kindes und beschäftigt sich ganzheitlich mit seiner Entwicklung in Bereichen der geistigen, emotional-sozialen und körperlichen Entwicklung.

Angebote

- Konkrete Entwicklungsförderung mit dem Kind (von Geburt bis Einschulung)
- als Einzel- oder Kleingruppenangebot
- ambulant (in der Frühförderstelle) oder mobil (zu Hause)

- Unterstützung der elterlichen Kompetenzen (Beratung, Elternabende und Elterntraining)

- Zusammenarbeit mit Ärzten, therapeutischen Praxen, Kindertagesstätten, Familienzentren, Beratungsstellen und anderen Einrichtungen der Jugendhilfe

Keine Diagnostik von AD(H)S

Praxis für Ergotherapie Birgit Gerads

Schillingsstr 40

52355 Düren

Tel. 0 24 21 / 96 29 52

Große Rurstr. 30-32

52428 Jülich

Tel. 0 24 61 / 93 77 97

Angebote

- Ergotherapeutische Behandlung von Teilleistungs- / Wahrnehmungsstörungen

- Einzel- und Gruppentherapie mit verhaltenstherapeutischen Maßnahmen (u.a. THOP Programm, Lauth und Schlottke) mit Elternberatung

- Legasthenie / Dyskalkulie Training

- Soziales Kompetenztraining für Gruppen

Praxis zur Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung

Margot Laise-Iven (staatl. geprüfte Motopädin),

Jakobusstr.1a, 52353 Düren

Tel.: 0 24 21 / 8 15 13

Angebote

- Anamnese, Wahrnehmungs- und Entwicklungsdiagnostik durch verschiedene standardisierte Testverfahren und Durchführung motoskopischer Befundung
- Mototherapeutische Behandlung (Einzel- und Gruppenangebote) in freier und mobiler Praxis.
- Regelmäßige Kursangebote im Rahmen der Prävention und Gesundheitsförderung gemäß § 20 SGB „Bewegung macht Spaß und fit“

Lehrerarbeitskreis „AD(H)S in der Schule“

Regionale Gruppe Kreis Düren

Ansprechpartner: Margret Sieben

Realschule der Stadt Jülich

Am Aachener Tor

52428 Jülich

E-Mail: margret.sieben@kt.nrw.de

Angebote

- Erweitern der Kenntnisse und Kompetenzen im Umgang mit Kindern mit AD(H)S
- Fortbildung zur Übernahme von Multiplikatoren- und Beraterfunktionen an den Schulen
- Aufbau eines Informationsnetzwerkes der Schulen untereinander zum Thema AD(H)S
- Kooperation mit anderen Unterstützungssystemen in Stadt und Kreis Düren

ADHS Deutschland e.V. – Landesgruppe NRW – Infoportal

www.adhs-nrw.de

info@adhs-nrw.de

Tel. 0 24 03 / 50 64 66 (AB)

Arbeitskreis AD(H)S Düren

Ansprechpartner:

Frau Elisabeth Keller-Röttger

Tel. 0 24 21 / 88 74 67 (Praxis Dr. Statz)

E-Mail: Keller.Roettger@netcologne.de

Dr. Bodo Müller

Tel. 0 24 21 / 805 - 67 11

Fax 0 24 21 / 805 - 67 25

E-Mail: bmueller.smh-dn@ct-west.de

<http://www.marien-hospital-dueren.de>

Angebote

- Vernetzung der unterschiedlichen Berufsgruppen
- Offenes Forum für alle, die sich mit der AD(H)S-Problematik beschäftigen
- Stelle des Austauschs und der Koordination
- Organisation von Fortbildungen
- Drei jährliche Treffen in unterschiedlichen Institutionen

Fragen oder Anregungen könne Sie gerne an folgende Email Adresse
senden:

adhs.smh-dn@ct-west.de

Selbsthilfegruppe ADS e. V.

Gesprächskreis Düren

Ansprechpartner: Hannelore Frenzel

Keltenstr. 21b

52351 Düren

Tel. 0 24 21 / 7 47 15

www.ads-dueren.de

Angebote

Treffen der Selbsthilfegruppe im Deutschen Paritätischen
Wohlfahrtsverband (DPWV)

Paradiesbenden 24

52349 Düren